

Wiesbadener Tagblatt.

No. 307. Montag den 31. December 1860.

Einladung zum Abonnement

Wiesbadener Tagblatt.

Das Wiesbadener Tagblatt, unter allen im Herzogthum Nassau erscheinenden Blättern das stärksten verbreitete, erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags in der bisherigen Weise. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal 30 fr. für Auswärts mit Zuschlag der Postgebühr, und wird das Blatt nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Die Inserationsgebühr beträgt für die Zeile in gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 3 fr. Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1861 beginnende neue Quartal beliebe man in Wiesbaden in unterzeichneter Verlagshandlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Gefunden ein Foulardtuch, ein weißes Taschentuch, ein Sonnenschirm ist im Gursaal stehen geblieben, eine Broche.

Wiesbaden, den 27. December 1860. Herzogl. Polizei-Direction.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 2. Januar 1861 und den folgenden Tag, Morgens 11 Uhr anfangend, kommt in folgenden Domänenwaldbezirken der Oberförsterei Naurod nachverzeichnetes Holz zur Versteigerung:

a) in dem Distrikt Hellenberg 2r Theil:

1 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen Brügelholz,

12 $\frac{1}{2}$ Klafter aspen Brügelholz,

4350 Stück buchen Wellen,

575 Stück aspen Wellen;

b) in dem Distrikt Hellenberg 4r Theil:

5 Eichenstämme von 175 Cbf.,

4 Klafter eichen Scheitholz,

2 Klafter eichen Brügelholz,

9 Klafter buchen Scheitholz,

51 Klafter buchen Brügelholz,

100 Stück eichene Wellen,

2825 Stück buchen Wellen,

13 $\frac{1}{2}$ Klafter geformt Stockholz.

Wiesbaden, den 17. December 1860.

12392

Herzogliche Receptur.
Bender. v. c.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Januar f. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das der Wittwe des H. Domänenbaumeisters Wolf, Johanne geb. Balzer, und deren

Kindern von hier gehörige, in der Lannusstraße dahier zwischen Georg Walther und Wittwe Traun belegene dreistöckige Wohnhaus nebst einstöckigem Hintergebäude, sowie 32 Ruthen 51 Schuh Garten in dem hiesigen Rathhause einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Die Genehmigung erfolgt mit dem Zuschlag.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1860. Herzogl. Landoberschultheiserei.
238 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Frau Philipp Friedrich Boths Witwe und deren Kinder dahier lassen Freitag den 18. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr, die nachbeschriebenen Grundstücke in dem hiesigen Rathhause unter vortheilhaften Bedingungen versteigern, nämlich:

Stad. No. Mg. Rh. Sch.

- 1) 6256 — 66 50 Acker durch den Mühlweg zw. August Beyerle und Georg Friedrich Grons Erben, gibt 14³/₄ fr. Zehntannuität;
- 2) 6257 1 13 79 Acker in der Gerstengewann zw. Ferdinand Bergmann und Posthalter Schlichter, gibt 25¹/₂ fr. Zehntannuität;
- 3) 6258 1 88 16 Acker in der Gerstengewann zw. Jacob Bedel Erben und Jacob Wintermeyer, gibt 41³/₄ fr. Zehntannuität;
- 4) 6259 1 32 90 Acker bei den 2 Börn zw. Karl Tölke u. Michael Dieß Witwe, gibt 29¹/₂ fr. Zehntannuität;
- 5) 6260 1 16 70 Acker in der 1ten Gewann vor der 3ten Remise zw. Wilhelm Blum und Philipp Daniel Herber, gibt 1 fl. 4¹/₂ fr. Zehntannuität;
- 6) 6261 — 89 25 Acker ober der Steinmühle zw. Philipp Daniel Herber und Bernhard Kochendörfer, gibt 48³/₄ fr. Zehntannuität;
- 7) 6262 — 91 22 Acker ober der Neumühle zw. Herzogl. Domäne und Philipp Daniel Herber, gibt 50 fr. Zehntannuität;
- 8) 6263 2 86 15 Acker durchs Bornsloß zw. Aufstöcker und Christian Bücher, gibt 2 fl. 36³/₄ fr. Zehnt- und 11 fl. 30¹/₂ fr. Grundzinsannuität;
- 9) 6265 1 36 65 Acker auf dem Pflaster zw. Johann Schmidt und Philipp Daniel Herber, gibt 30¹/₂ fr. Zehntannuität;
- 10) 6266 — 92 9 Acker auf dem Erkselborn zw. Aufstöcker und Friedrich Kimmel, gibt 20¹/₄ fr. Zehntannuität;
- 11) 6267 1 27 44 Acker beim Erkselborn zw. Anton Seulberger und dem Graben, gibt 1 fl. 10 fr. Zehntannuität;
- 12) 6269 — 76 75 Acker am Pflugsweh zw. Ludwig Weber Erben und Georg Val. Weil, gibt 42¹/₄ fr. Zehntannuität;
- 13) 6270 1 59 18 Acker hinter der Hainbrück zw. Ludwig Weber Erben und Ernst Pagenflecher, gibt 1 fl. 27¹/₄ fr. Zehntannuität;
- 14) 6271 — 92 53 Acker hinter der Hainbrück zw. Salomon Senter und Jacob Wilhelm Kimmel, gibt 51 fr. Zehntannuität;
- 15) 6272 2 36 96 Acker unter der Hainbrück zw. Herzogl. Domäne und den Aufstößern, gibt 2 fl. 10 fr. Zehntannuität;

- | | Stck. | No. | Mg. | Mth. | Ed. | |
|-----|-------|-----|-----|--------|-----|--|
| 16) | 6281 | 3 | 6 | 81 | | Acker auf dem Leberberg zw. Baptift Noll beiderseits, gibt 1 fl. 8 fr. Zehntannuität; |
| 17) | 6282 | — | 95 | 92 | | Acker auf dem Leberberg zw. Karl Christmann und Theodor Scheerer, gibt 21 1/4 fr. Zehntannuität; |
| 18) | 6283 | — | 90 | 80 | | Acker daselbst zw. Wilh. Christ. Wintermeyer von Sonnenberg und Ludwig Weber Erben, gibt 20 1/4 fr. Zehntannuität; |
| 19) | 6284 | — | 47 | 2 | | Acker in der Wellrig zw. Conr. Bürger u. Heinr. Schaad Erben, gibt 16 1/4 fr. Zehntannuität; |
| 20) | 6285 | 1 | 81 | 60 | | Acker auf der Holzstraße zw. Philipp Daniel Herber und Elisab. Kimmel, gibt 1 fl. 40 fr. Zehntannuität; |
| 21) | 6286 | 1 | 42 | 78 | | Acker ober dem Kirschbaum zw. Philipp Daniel Herber und Gottfr. Bürger, gibt 1 fl. 18 1/2 fr. Zehntannuität; |
| 22) | 6287 | 1 | 66 | 80 | | Acker vor demselben zw. Philipp Daniel Herber und Carl Trapp, gibt 1 fl. 31 1/2 fr. Zehntannuität; |
| 23) | 6289 | — | 71 | 82 | | Acker in der Philguswiese zw. Aufstößer beiderseits; |
| 24) | 6292 | 1 | 89 | 79 | | Acker auf den Mödern zw. Johann Georg Fischer und Albrecht Götz, gibt 42 1/4 fr. Zehntannuität; |
| 25) | 6294 | 1 | 26 | 12 | | Acker Ueberhoben zw. Philipp Daniel Herber und Michael Schmidt Wittwe, gibt 1 fl. 9 fr. Zehntannuität; |
| 26) | 6296 | 1 | 75 | 52 | | Acker auf dem alten Walluferweg zw. Philipp Daniel Herber und H. v. Gilsa, gibt 2 fl. 51 fr. Zehntannuität; |
| 27) | 6298 | — | 81 | 90 | | Acker unter dem Nußbaum zw. Christian Schlichters Wittwe u. Friedr. Christoph Blum Wittwe, gibt 45 fr. Zehnt- und 1 fl. 4 1/2 fr. Grundzinsannuität; |
| 28) | 6301 | 2 | 76 | 62 | | Acker auf dem Mainzerweg zw. Heinrich Jacob Blum und Christian Blum, gibt 2 fl. 32 fr. Zehntannuität; |
| 29) | 6304 | 1 | 44 | 96 | | Acker am Kohlfors zw. Georg Friedrich Cron und Heinrich Burk, gibt 1 fl. 19 1/2 fr. Zehntannuität; |
| 30) | 6309 | — | 48 | 53 | | Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Jacob Stuber und Wilhelm Peter Blum, gibt 26 3/4 fr. Zehnt- und 31 3/4 fr. Grundzinsannuität; |
| 31) | 6310a | — | 46 | 59 | | Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Wilh. Peter Blum und Herzogl. Domäne, gibt 39 fr. Zehntannuität; |
| 32) | 6313 | 1 | 46 | 42 1/2 | | Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Philipp Daniel Herber und Christian Harz, gibt 1 fl. 21 1/4 fr. Zehntannuität; |
| 33) | 6314 | — | 48 | 67 | | Wiese im Steckersloch zw. H. v. Malapert und Wilhelm Kimmel; |
| 34) | 6315 | — | 23 | 98 | | Wiese in der Aue zw. Jacob Wilhelm Kimmel und Adolph Dambmann; |
| 35) | 6316 | — | 56 | 80 | | Wiese auf der Truttenbach zw. Christ. Bücher und Michael Fufinger; |

- 36) 6317 1 13 37 Wiese in der Philguswiese zw. Philipp Friedrich
 Porhs Wittwe und Aufstößern;
 37) 6318 1 5 19 Wiese bei Sanctborn zw. Christ. Schlichters
 Erben und August Beyerle;
 38) 6319 1 75 88 Wiese daselbst zw. Friedrich Seyberth und Fried-
 rich Stuber;
 39) 6321 4 14 94 Wiese im Entenpfuhl zw. dem Weg und dem
 Stadtwald;
 40) 6322 — 59 28 Wiese in der schmalen Salz zw. Christ. Schlich-
 ters Erben und dem Abschlagsgraben.

Wiesbaden, den 11. December 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
 12291 Confin.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. December verfallenen Pfänder
 werden

Montag den 14. Januar 1861, Morgens 9 Uhr anfangend,
 und nöthigenfalls die folgenden Tage auf dem Rathhause zu Wiesbaden
 meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen und
 Betten ic. ausgedoten und mit den Metallen, als Brillanten, Gold, Silber,
 Kupfer, Zinn ic. geschlossen. Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen
 bis Mittwoch den 9. Januar 1861 bewirkt sein, indem vom 10. Januar bis
 nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, 28. December 1860. Die Leihhaus-Commission.
 F. C. Nathan.
 vdt. Beyerle.

Notizen.

Heute Montag den 31. December, Vormittags 9 Uhr,
 Mobilienversteigerung in dem Hause Langgasse No. 1 dahier. (S. Tgbl. 303.)

Vormittags 10 Uhr,
 Versteigerung verschiedener Gegenstände bei Herzogl. Wegbau-Inspection,
 Rheinstraße No. 9 dahier. (S. Tgbl. 305.)

Vormittags 11 Uhr,
 Vergebung der Befuhr von Steinheimer Basalt-Pflastersteinen in hiesigem-
 Rathhause. (S. Tgbl. 305.)

Vormittags 11½ Uhr,
 Versteigerung der Latten von einem Gang-Abschlag, im Schützenhofe dahier.
 (S. Tgbl. 305.)

Einladung zum Abonnement

auf die

Wiesbadener Kur- & Fremdenliste.

Mit dem 1. Januar 1861 beginnt für die **Wiesbadener Kur- & Fremdenliste** ein neuer Jahrgang. Dieselbe erscheint in den Winter-
 monaten (1. October bis Ende Mai) wöchentlich einmal, in den Kurmonaten
 (1. Juni bis Ende September) täglich mit wöchentlichem Generalverzeichnis
 sämtlicher anwesenden Fremden. Man abonniert pro Jahrgang mit 4 fl.
 oder pro Semester (1. Januar bis Ende Juni) mit 2 fl. Anzeigen aller
 Art werden die gewöhnliche Zeile mit 3 fr. berechnet. Bestellungen beliebe
 man in Wiesbaden in unterzeichneter Verlags-handlung, auswärts bei den
 zunächst gelegenen Postämtern oder den Landpostboten zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Römerberg 37 steht ein einthüriger Kleiderschrank zu verkaufen. 12689

Feuerwehr!

Mit dem 1. Januar 1861 Vormittags 8 Uhr geht der auswärtige Dienst bei vorkommenden Bränden im Amtsbezirk Wiesbaden, auf die **Spriße No. 3** über, wovon die Mannschaft dieser Abtheilung hierdurch benachrichtigt wird.

Wiesbaden, 28. December 1860.

Der Anführer der Feuerwehr,

12690

W. Oeffner.

Einladung zum Abonnement

auf die

Mainzer Carnevals-Zeitung:

„Narrhalla“.

Amts- und Regierungsblatt des Prinzen Carneval.

(Redig. von Ferd. Sch'l.)

Die **Narrhalla-Zeitung** beginnt mit dem 30. December 1860 einen neuen Jahrgang. Eine besondere Empfehlung dieses anerkannt humoristischen, reich illustrierten Blattes dürfen wir gegenüber der mit jedem Jahre sich mehrenden Abonnentenzahl wohl unterlassen. — **Tendenz:** Vernichtung des Philisterzopfes und Verschönerung des allgemeinen und nationalen Mismuths und der Langweile!

Preis: 1 fl. 45 fr. für 8–9 Lieferungen à 1 Bogen.

Prospecte durch sämtliche Buchhandlungen gratis. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten an; in Mainz pränumerirt man bei der

Expedition der „Narrhalla“.

Friedrich Schott, Leichhofstraße.

Der „**Humoristische Narrhalla-Kalender**“ für das Jahr 1861 ist in nur noch wenigen Exemplaren à 30 fr. durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

12691

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden, wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Aufnahme in die gegenseitigen **Ausstattungs-Vereine** für Kinder findet bis zum 31. December l. J. noch zu den geringeren Prämien für das im laufenden Jahre erreichte Alter statt und ersuchen wir deshalb, uns die Anmeldungen zur Theilnahme schleunigst zugehen zu lassen.

Prospecte und Antragsformulare, sowohl für die gegenseitigen **Ausstattungs-Vereine** der Kinder wie für Lebens- und Renten-Versicherungen jeder Art werden unentgeltlich ausgegeben durch den

11463

Hauptagenten **August Roth** in Wiesbaden.

Muhrkohlen,

12575

prima Qualität, fette, fernige und stückreiche Waare, direkt vom Schiff, empfehle ich mit der Bitte um ehefte Ertheilung gef. Aufträge, weil der vorgerückten Jahreszeit wegen die Entladung des Schiffes rasch geschehen und nur wenige Tage dauern wird.

Heinr. Heyman.

Ein zweispänniger neuer **Schlitten** steht zum Verkauf Schillerplatz 1. 12581

Punschessenze

aus den renommiertesten Fabriken, sowie echten franz. Cognac, Rum, Arac, Absynth, Kirschwasser, Maraschino, Anisette, Curacao, Genever, Boonkamp u. s. w. empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17. 12676

Punschessenze, feinsten **Jamaica-Rum** und diverse **Liqueure** empfiehlt in Original-Glaschen, sowie im Anbruch billigt

Aug. Schramm, Langgasse 8. 12680

Rum- und Acac-Punschessenze, sowie alle Sorten **Liqueure** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen empfiehlt billigt

Wilb. Weis, Marktstraße 4? nahe dem Uhrthurm. 12679

**Rum-
Arac-
Ananas-**

Punschessenze

von **J. A. Röder**, Hof-
lieferant in Köln, und

J. W. Dieffenbach in
Frankfurt a. M.,

sowie alle Sorten **Cognac, Rum, Arac, Absynth, Kirsch-
wasser** u. s. w. empfiehlt billigt

Al. Serber. 12574

Punschessenze 1 fl. 18 fr., 1 fl. 45 fr., 1 fl. 54 fr.
per Flasche,

Rum 1 fl. 12 fr., 1 fl. 36 fr., 1 fl. 45 fr. per Fl.

Cognac 1 fl. 54 fr. per Flasche,

Arac 2 fl. 24 fr., 2 fl. 36 fr. per Original-Flasche,

dto. 1 fl. 24 fr. per kleine Flasche

bei **Otto Schellenberg**, Marktstraße 48.

Auch wird jedes beliebige kleine Quantum ge-
geben. 12593

Rum à 1 fl. 12 fr., 1 fl. 36 fr., 1 fl. 45 fr. per Flasche.

Arac 1 fl. 24 fr., 1 fl. 45 fr. " "

Cognac 1 fl. 36 fr., 1 fl. 45 fr., 2 fl., 2 fl. 36 fr. " "

Holländischer Genever 1 fl. 12 fr., 1 fl. 24 fr. " "

Whisky 2 fl., 2 fl. 12 fr. " "

Extrait d'Absynthe, de Bouvier frères, 1 fl. 45 fr. " "

Punsch-Essenz 1 fl. 24 fr., 1 fl. 48 fr., 2 fl. " "

Anisette, Curacao, Kirschwasser, Pfeffermünz, Allash,

Chartreuse 12524

billigt bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Punschessenze, Rum, Arac und Cognac in den verschiedenen
Qualitäten per Flasche und im Anbruch billigt bei

Ed. Schellenberg, Ed. der Kirchgasse No. 1. 12625

frische Austern, Caviar und Meenangen sind fortwährend frisch
zu haben bei **Carl Acker**. 9946

Alle Sorten Vanille-, Gesundheits- und Gewürz-

Chocolade

per Pfund 26 fr. bis 1 fl. bei

A. Herber.

12530

Schreibunterricht.

Anmeldungen zu meinem Unterricht im

Schön-, Schnell- und Rechtschreiben

11247

für Personen jeden Alters und Geschlechts werden in meiner Wohnung,
Kapellenstraße No. 4, entgegengenommen.

Gustav Dreher.

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Tannusstraße
No. 20 bei H. Glaeser.

10614

Bremer & Havanna-Cigarren

269 bei C. Lehendecker & Comp.

Gratulationskarten

in großer Auswahl empfiehlt

Wilh. Zingel jun., Langgasse No. 14.

12636

Westphälischen u. Bajorner Schinken, Gothaer Cervelat-
und Frankfurter Bratwürstchen empfiehlt

12632

F. L. Schmitt, Tannusstraße 17.

Sammelbutter

in anerkannt vorzüglicher Qualität à 28 fr. per Pfd. empfiehlt

12682

F. L. Schmitt, Tannusstraße No. 17.

Abzugeben

in der ersten Reihe der Sperrsitze die Hälfte des Winter-Abonnements von
zwei Plätzen. Näh. Erped.

12696

Englische Strickwolle

per Pfund 1 fl. 24 fr., $\frac{1}{4}$ Pfund 21 fr. in allen Farben empfiehlt

12638

Ferd. Miller.

Gratulationskarten u. Gratulationsbriefe

(das Neueste) in großer Auswahl empfiehlt

Jacob Zingel,

Hoflithographie und Steindruckerei,

Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung,

kleine Burgostraße No. 12.

12613

Frische Citronen und Oranger, billigt bei

12682

F. L. Schmitt, Tannusstraße No. 17.

Herrnkleider werden angekauft zu den höchst möglichen Preisen.

K. Tiefsbach, Webergasse No. 10.

12356

Elise Neuvoert, Hebamme,

wohnt Rentengasse No. 9 in W. ains.

12056

Friedrichstraße 27 ist **Sen, Grummet und Kartoffeln** fortwährend zu verkaufen. 10921

Ein neuer **Küchenschrank** mit 2 Thüren und 2 **Bettstellen** stehen zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 12716

Für die Weihnachtsbescherung in der Kleinkinderschule ist ferner eingegangen, an Geld: von Frau Med. H. 2 fl. 42 fr., Frau W. Kron 2 fl., Fräulein C. Schlichter 1 fl. 45 fr., W. B. 1 fl. 45 fr., einem Ungenannten 1 fl., Herrn Consul Dodel in Leipzig 10 fl. 80 fr., Fr. Pf. W. 1 fl., Fr. Sch. 1 fl., Fr. R. 30 fr., Frau Cond. Benz 1 fl. 45 fr., einem Ungenannten 5 fl., C. D. 1 fl., einem Ungenannten 2 fl. 42 fr., H. S. 1 fl.

An sonstigen Geschenken: von Frau Geh. H. R. F. Druckzeug zu einem Kleid, Fr. Dr. Roffel 6 Schürzen, 12 Sacktücher, Fr. D. R. 6 Halstücher, Frau Pf. W. ein Paar Strümpfe, Frau Sch. 1 Paar Strümpfe, Fräulein von Jossa 6 Halstücher, Frau C. Glaser 3 Halstücher, Frau Kaufmann Schmitt Druckzeug zu einem Kleidchen, einem Ungenannten 8 Ellen Neapolitan, ein Kleid, Spielsachen und Confect, Frau Reg. R. S. 6 Halstücher und 4 Schürzen, Fräulein C. Schlichter einen Korb Äpfel und Confect, Fr. H. H. 6 Hemden, F. A. 2 Valentine u. 1 Puppe, einem Ungenannten 3 Paar Pantoffeln, Herrn Hofbuch. Roth eine Partie Bildersibeln und andere Jugendschriften, Frau Hofg. Radvitz biblische Bilder, Frau Wittwe Sulzer 6 Taschen, 3 Kapuzen, 6 Federlöcher, 6 Nadelbüchsen ein Duzend Bleistiften, Frau Altstätter 2 Paar Strümpfe, 4 Paar Handschuhe und 4 Halstücher, Hedwig W. 2 Röschchen, 2 Schürzen und 3 Paar Strümpfe, Fräulein von G. 3 Schürzen und 3 Halstücher, Frl. H. 3 Paar Strümpfe, 3 Schürzen, Frau Obristl. von Holbach ein Pack Kleidungsstücke, ein Bilderbuch und Confect, einer Ungenannten ein Pack getragene Kleidungsstücke, Herrn Stuber $\frac{1}{2}$ Malter Vorschuß, Frau Oberl. Menche Druckzeug zu einem Kleid und ein Körbchen Äpfel, Ungenannt 4 Kappen, Ungenannt Druckzeug zu einem Kleid, Herrn Krempel verschiedene Spielsachen, Herrn Koch eine Partie Schreibmaterial. Für die empfangenen Gaben sagt den herzlichsten Dank **Der Vorstand.** 329

Evangelische Kirche.

Sylvesterabend: Herr Pfarrer Köhler.

Neujahrstag.

Vormittags 9 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Maurer von Hochheim.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Caplan Conrady.

Katholische Kirche.

Neujahr.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr.

Feierliches Hochamt mit Predigt und Ledeum 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Letzte heil. Messe 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

In der Woche: Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Mittwoch und Freitag um 8 Uhr. Samstag Abend 5 Uhr: Salve und Beichte.

Deutschkatholische Gemeinde.

Montag den 31. December, Sylvesterabend 5 Uhr, Erbauungsstunde, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe, im Saale des Pariser Hofes.

Hierbei eine Beilage von **Chr. Limbarth**, die **Gartenlaube** betr.

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Erste Beilage zu No. 307) 31. December 1860.

„Kraft und Stoff in Speise und Trank.“
Zu haben in der

Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung,

Langgasse 26 neben dem Badhaus zum Bären:

Praktisches Krautfurter Kochbuch,

enthaltend 1018 auserlesene Kochrecepte
für vornehme und bürgerliche Küchen.

Verfaßt und herausgegeben von Wilhelmine Rührig.

Mit einer wissenschaftlichen Einleitung über
richtige Ernährung des Menschen und Zubereitung der Speisen
nach den Grundsätzen von J. Liebig und Jac. Moleschott.

Bevorwortet von Dr. Heinrich Walter.

Vollständig 1 fl. 12 kr. — Praktischer Theil allein 1 fl.

Tanz-Unterricht.

2ter Cursus.

In den ersten Tagen des Monats Januar beginnt ein neuer Cursus für
diesen Unterricht und wollen diejenigen, welche daran Theil zu nehmen
wünschen, sich baldigst bei mir melden.

Emma Block,

geb. Krause,

12717

Langgasse 17, Ecke der Oberwebergasse, 1te Etage.

Farcirter
**Schweins-
kopf**



Frische Göttinger
**Cervelat-
wurst**

ist eingetroffen bei **Ed. Hetterich,** Webaergasse 27.

12701

Eduard Hahn am Uhrthurm

empfiehlt
frische Schellfische, Bückinge zum Braten und Robben, holländische
Säringe, auch marinirte, wie feinsten Punsch-Syrup, Essenzen, Liqueure
und Brantweine zu billigsten Preisen.

12718

Es können ein auch zwei Kinder in die Pflege genommen werden. Das
Nähere in der Expd.

11008

Sammelfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. ist fortwährend zu haben bei

Chr. Bücher, Metzger,

Kirchgasse 7.

12719

Guten Rum, Cognac, Punschessenz, Citronen, schwarzen und grünen Thee bei

Wm. Wibel, Kirchgasse 3.

12720

Gratulationskarten

in reichster Auswahl, sowie

Neujahrswünsche

ernsten und humoristischen Inhalts empfiehlt

99

Andreas Flocker.

Gratulations-Karten, sowie schöne verzierte Wandkalender für 1861 empfiehlt

Heinr. Koch, Hofbuchbinder.

Firma: W. Filling.

12721

K. K. Oesterreich. 100 fl. Loose.

Ziehung am 2. Januar 1861.

Haupttreffer fl. 250000, — 40000, — 20000, — 10000 ic.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 4 fl. 30 fr. das Stück bei

12598

Hermann Strauss, untere Webergasse 44.

Ball-Kränze,

Ball-Coiffuren, Glacehandschuhe, Fichus, Zeugstiefelchen, Blumen, Bänder, Herrnhalsbinden und dgl. empfiehlt in schöner Auswahl

12683

Ferd. Miller.

Prima Schweizer-, Holländer-, Parmesan- und Kräuter-Käse empfiehlt

A. Schirmer, a. d. Markt.

12722

Steingasse 27 ist eine neue nussbaumpolirte Kommode mit vier Schubladen und ein gebrauchter einthüriger Kleiderschrank zu verkaufen. 12715

Ein eleganter, grün lackirter, gepolsterter und mit Leder überzogener Schlitten, der ein- und zweispännig gefahren werden kann, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 12723

Ein neuer Schlitten, zum ein- und zweispännigfahren steht zu verkaufen 12724

bei **Philipp Werner, Wagnermeister in Dieblich a R.**

Zur **Christbescherung** im **Rettungshause** ist nachträglich durch die Expedition des Tagblattes von C. D. noch 1 fl. eingezogen. Herzlichen Dank hierfür

Der Hausvater.

357

Herrenkleiderfabrik von S. Marx,

Schöffersstraße in Mainz,

verkauft zu bevorstehenden Festtagen nachfolgende Artikel von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten um darin das Lager zu räumen, zu wirklich billigen Preisen aus. Es wird sich nicht leicht wieder eine Gelegenheit bieten, so billig zu kaufen, und Jeder mann, der mich besucht, wird sich von der Wahrheit des Gesagten überzeugen.

Mainz, 15. December 1860.

S. Marx.

Preisverzeichnis:

400 Westen in Castorine, Cachemire, Tuch, Buckskin, Atlas und Seide von	1 fl.	5 fl.
500 Hosen in Calmuc, Zwirn, Tuch und Buckskin	1 "	10 "
200 schwarze Tuchröcke	8 "	18 "
300 Winterpaletots in Duffel, Double, Chinchilla, Russie &c.	7 "	25 "
150 Münchener Suppen	4 "	10 "

Ausverkauf

meiner Ballfränze, Blumen und Bänder, sowie Hüte in Sammt und Seide.

12728 N. Reisenberg, Langgasse No. 30.

M. Lejeunes Frostballenseife, empfohlenwerth gegen Frostbeulen, bei 173 Pet. Koch, Metzgergasse 18.

Fein gehechelter Dreisgauer Spinnhans von 24 fr. bis 36 fr., 12687 O. Dix, Seiler, Spiegelgasse 2.

Frische Schweizerbutter angekommen zu 28 fr. per Pfund bei Wm Wibel, Kirchgasse 3. 12729

Eine englische Bettstelle mit Springsedern, Haarmatratze und Keil, eine Kinderbettstelle, 2 Konsolschränken, gut gehaltenes Bettzeug ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 12730

Packuch, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, Möbelgurte und Seegras empfiehlt 12687 C. Dix, Seiler, Spiegelgasse 2.

Schmelzbutter, vorzügl. Qual. bei D. Philippi, Kirchgasse 26. 12694

Aechte amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl bei F. C. Nathan. 9112

Eingemachte Salzbohnen, Salz- und Essig-Gurken, Mainzer Sauerkraut empfiehlt billigst Ed. Setterich, Metzgergasse 27. 12701

Freitag den 4. Januar 1861 zweites Vereins-Concert im großen Saale des Kurhauses.

Männergesangverein.

240

Montag den 31. December 1860

am Sylvesterabend

findet im Gasthaus „zum Lannus“ dahier eine **Abendunterhaltung** mit **Ball** statt, wozu die Mitglieder nebst verehrlichen Damen hierdurch eingeladen werden.

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Feinsten Rum, Arrac und Ananas-Punschessenz, sowie Arrac, Rum und Cognac in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen wie im Anbruch empfiehlt

12725 **A. Schirmer a. d. Markt.**

Alle Punsch-Essenze und Liqueure, die in diesem Blatte empfohlen, sind bei mir billigt zu haben.

12694

Sch. Philippi, Kirchasse 26.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ausbessern und Reinigen von **Herrnkleidern**; auch kauft er **getragene Herrn- und Damenkleider**.

12726

Heinrich Gasteyer, Marktstraße No. 4.

Neurostraße 23 sind **Aepfel** per Kumpf 6 fr. zu haben.

12727

Die Wünschelruthe.

(Schluß aus No. 306.)

„Nein — ja!“ rief der Alte aufgeregt, halb verwirrt. „Der Mensch soll es nicht! Ich weiß, daß er nichts davon versteht, aber das Glück, der Zufall könnte ihm günstig sein — er soll es nicht — mag ich auch darüber zu Grunde gehen!“

Heinrich wußte durch Lisbeth, was den Alten abgehalten hatte, die Wünschelruthe wieder in die Hand zu nehmen. Er erkannte, daß der Haß gegen den Obersteiger das Einzige war, um ihn dazu zu bewegen.

„Hagen“, sprach er, „glaubt Ihr denn wirklich, daß die Wünschelruthe Euch Unheil bringen werde? Was Euch früher begegnet, ist nur ein unglückseliger Zufall gewesen.“

„Sei ruhig!“ erwiderte der Alte ernst. „Ich weiß, daß es mir Unglück bringen wird — ja ich weiß es, aber der Mensch soll nicht über mich stehen!“

„Und Ihr wollt es wirklich thun?“ rief Heinrich erfreut, denn er hatte nicht geglaubt, daß der Alte seinen Entschluß so schnell aufgeben werde.

Hagen schwieg. Starr, nachsinnend blickte er vor sich hin. Noch einmal schien er alles zu überlegen, dann sprach er mit dumpfer Stimme: „Ich will es thun. Soll wirklich für mich ein Unglück damit verbunden sein, nun, so mag es mich selbst treffen, mein Leben geht ohnehin bald zu Ende! Aber du, Heinrich, sollst mit der ganzen Sache nichts zu schaffen haben, du nicht! Denn wenn mir etwas begegnen sollte, so bist du es, der für Lisbeth zu sorgen hat!“

Heinrich versprach es. Er glaubte nicht an die Befürchtungen des Alten und noch an demselben Tage erzählte er seinen Bekannten, daß Hagen entschlossen sei,

noch einmal die Wünschelruthe zu führen. Es war seine Absicht, Herrings Plan zu vernichten, und dies gelang ihm auf diese Weise am besten. Die ganze Stadt sprach bald von Hagens Entschluß und sah der Ausführung desselben mit Spannung entgegen. Bekannte des Bergraths drangen in diesen, Hagen den Vorzug zu geben, und er willigte ein, selbst erwartungsvoll, ob die Ruthe des Alten auch zum vierten male sich bewähren würde.

Der Obersteiger hatte dem Gerede anfangs gleichgültig zugehört. Als der Bergrath sich aber für seinen erbittertesten Feind erklärt hatte, als er befürchten mußte, daß, wenn Hagen wieder vom Glück begünstigt wurde, die neue Grube selbst seinen Namen erhalten werde, kannte seine Erbitterung keine Grenze mehr. Dieser Mensch sollte den Sieg über ihn davontragen!

Vergebens sann er auf Mittel, den Versuch Hagens zu hintertreiben. Endlich schien er ein solches gefunden zu haben, denn scheinbar ruhiger sah er dem festgesetzten Tage, an dem der Versuch stattfinden sollte, entgegen. Nur ein bitteres, spöttisches Lächeln zuckte um seinen Mund, so oft die Rede davon war.

Hagen hatte auf die Aufforderung des Bergraths geantwortet, daß sein Entschluß feststehe. Nur seine unversöhnliche Feindschaft gegen den Obersteiger hatte ihn dazu vermocht. Wie schwer es ihm geworden war, diesen Entschluß zu fassen, wußte Niemand.

Der Gedanke, daß ein Unheil für ihn damit verbunden sei, hatte sich in seinem Kopf festgesetzt und mit düsterer Graebung in dies Geschick sah er den Tag näher und näher heranrücken. Seine Anacht wuchs. Es reuete ihn, daß er sich zum vierten male hatte bereden lassen, doch jetzt war es zu spät zur Umkehr, den Sieg konnte und mochte er seinem Feinde nicht gönnen. Hätte er die Gewißheit gehabt, daß er sterben müsse, er würde ruhiger gewesen sein; das Ungewisse, die abwechselnden Hoffnungen und Zweifel rieben seine Kräfte auf.

Jeden Menschen vermied er während dieser Zeit. Stundenlang konnte er allein auf einem Steine sitzen und starr vor sich hinblicken.

Lisbeth errieth zum Theil, was in ihm vorging. Sie theilte nicht die Befürchtung ihres Großvaters, aber sein gänzlich verändertes Wesen machte sie besorgt. Gern hätte sie gesehen, es bliebe alles unversucht und ungeschehen; obgleich sie ihn selbst vor kurzer Zeit darum gebeten hatte; sie mochte indeß nichts davon sagen, um dem Alten die Ausführung des einmal Beschlossenen nicht zu erschweren. Daß sein fester, unerschütterlicher Sinn kein Aufgeben kannte, wußte sie nur zu gut.

Der festgesetzte Tag war endlich erschienen. Hagen schien ruhiger geworden zu sein. Er war es nicht. Er hatte nur seine letzten Kräfte gewaltsam zusammengefaßt, um ruhig zu erscheinen. Wußte er doch, daß die ganze Stadt gespannt auf den Ausgang wartete und daß unter denen, welche, durch Neugier getrieben, ihn begleiten würden, auch Herring war.

Die alte Wünschelruthe, welche so manches Jahr in seiner Kammer gehangen, hatte er mehrere Tage zuvor untersucht; sie war noch gut und biegsam. Mit ihr wollte er den Versuch machen.

Als er von seinem kleinen Hause schied, reichte er Lisbeth äußerlich ruhig die Hand. Nur seine Stimme bebte leise. Das Mädchen vermochte die Bewegung nicht zu verbergen und Thränen traten in seine Augen.

Der Alte bemerkte es und schweigend ruhte sein Auge darauf. „Weßhalb weinst du?“ fragte er.

Lisbeth vermochte sich nicht zu bekämpfen. „Bleibt hier!“ hat sie laut weinend.

„Es ist zu spät!“ erwiderte Hagen mit bebender Stimme und verließ das Haus.

Er erreichte die Gegend, wo er die Wünschelruthe führen sollte. Neugierige hatten sich in Menge eingefunden. Auch Herring war unter ihnen. Er lächelte spöttisch, als Hagen bei ihm vorüberging, aber dieser sah ihn mit einem so festen und finstern Blick an, daß er die Augen niederschlagen mußte.

Wie früher erfaßte Hagen die Wünschelruthe an beiden Enden und schritt

Langsam, die Augen fest auf die Ruthe gerichtet, in großen Bogen dahin. Er schien ruhig zu sein, aber er holte nur mit Mühe Athem, die Brust schien ihm zu enge zu werden.

Alle Augen waren auf ihn und auf die Ruthe gerichtet, aber sie blieb ruhig in seinen Händen. Da war es, als ob sie leise zuckte. Er bemerkte es und erfaßte sie mit krampfhafter Kraft. Das Zucken wiederholte sich und wurde stärker. Er suchte die Enden etwas zusammenzubiegen — da zerbrach sie und zwei Stücke hielt er in den Händen. Regungslos stand er still. Seine Augen starrten auf die zerbrochene Ruthe. Alles Blut schien aus seinen Wangen gewichen zu sein, seine Knie zitterten, er wankte und bewußtlos sank er nieder.

Heinrich war der erste, der herbeieilte. Er kam zu spät, um ihn aufzufangen. Als er seinen Kopf emporhob, schien er todt zu sein, denn kein Lebenszeichen war an ihm mehr zu entdecken.

Schrecken hatte alle Anwesenden erfaßt, nur in dem Gesicht des Obersteigers lag ein schadenfroher, bitterer Ausdruck. Ein Arzt, der zufällig zugegen war, untersuchte den noch immer bewußtlos Daliegenden und erklärte, daß ein Nervenschlag ihn getroffen. Er war noch nicht todt, aber es war kaum Hoffnung, daß er wieder genesen werde.

Mehrere Männer trugen ihn in sein Haus. Keine Mittel blieben unberührt, sein Leben zu erhalten. Nur einige male schlug er matt die Augen auf, ohne ein Wort zu sprechen. Er schien die Sprache verloren zu haben. Elisabeth und Heinrich wachten an seinem Bett; er erlebte indeß den folgenden Morgen nicht. Einige Stunden nach Mitternacht starb er.

Die Aufregung der letzten Tage, welche er gewaltsam zu verbergen bemüht gewesen, hatte seine Kräfte auf das äußerste angespannt; der Schreck über das Zerbrechen der Ruthe in dem entscheidenden Augenblick, woran er wol am wenigsten gedacht haben möchte, hatte den Nervenschlag herbeigeführt.

Sein Tod erregte in der Stadt die allgemeinste Theilnahme und das größte Aufsehen. Erst jetzt schien man sich daran zu erinnern, daß jeder Versuch mit der Wunschruthe ein Unalück für ihn herbeigeführt hatte.

Noch ein Umstand war indeß aufgefalleu. Heinrich wußte, daß der Alte die Wunschruthe einige Tage zuvor genau untersucht hatte, sie war gut und biegsam gewesen. Das Brechen derselben war ihm aufgefallen. Er hatte die gebrochenen Enden untersucht und sowol aus dem Bruche selbst, wie aus der mürben Beschaffenheit und veränderten Farbe des Holzes an dieser einen Stelle erkannte er, daß dies absichtlich durch irgend einen ägenden Stoff bewirkt war.

Mehrere, denen er dies mittheilte und die zerbrochene Ruthe zeigte, theilten seine Ansicht. Auch darin stimmten sie ihm bei, daß dies niemand anders gethan haben könnte als Herring. Hagen hatte ja, soviel sie wußten, außer ihm keinen Feind und niemand außer ihm konnte wünschen, daß der Versuch misslingen möge. Unbegreiflich blieb es ihm allerdings, auf welche Weise Herring zu der Ruthe gekommen war, denn Hagens Haus hatte er seit langen Jahren nicht betreten.

Auch dies Gerücht durchlief schnell die Stadt und es waren nur wenige, die den Obersteiger einer solchen That für unmöglich hielten. Man verlangte Untersuchung dieser Sache und Heinrich mußte die Enden der zerbrochenen Ruthe dem Gericht einliefern. Durch einen Sachkundigen wurden sie untersucht und es fand sich bestätigt, daß die Ruthe an der zerbrochenen Stelle mit Scheidewasser mürbe gemacht war.

Jeder bezeichnete Herring als den Schuldigen; es war indeß niemand, der mit offener Anklage gegen ihn auftreten konnte, da jeder Beweis fehlte.

Er selbst schien durch dies Gerücht auf das höchste entrüstet zu sein und leugnete überhaupt, daß er mit dem Todten in so bitterer Feindschaft gelebt habe, als man allgemein glaubte.

Das Gericht vermochte nichts gegen ihn zu thun. In der allgemeinen Ueber-

zeugung blieb er der Schuldige. Durch einen andern hatte er die schändliche That ausführen lassen und der Verdacht richtete sich auf einen jungen Burschen, der in seinen Diensten stand.

Raum vierzehn Tage nach jenem Vorfall verunglückte jener Bursche, indem er in einen Schacht stürzte. Er war angetrunken gewesen. Ob er aus Versehen hinabgestürzt oder ob eine andere Hand ihn hinabgestoßen, darüber ist nie Aufklärung gekommen, ebenso wenig wie über den Schuldigen, der die Ursache zu dem Tode Hagens geworden war.

Die Erinnerung an Hagens Geschick hat sich indes bei vielen Vergleuten lebendig erhalten und so fest sie an die Kraft der Wünschelrute glauben, so fest sind auch manche überzeugt, daß sie dem, der sie führt, nie Glück und Segen bringt.

Wenn Wallenstein sagt:

Den Edelstein, das abgeschätzte Gold,
Muß man den falschen Mächten abgewinnen

so erwiedert der Volksglaube mit Max:

O fürchte, fürchte diese falschen Mächte!
Sie halten nicht Wort! Es sind Lügengeister,
Die dich, berückend, in den Abgrund ziehn!

(Unterhalt. am häusl. Herd.)

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 5. November, dem Hautboisten Karl August Funk, B. zu Frankfurt, eine Tochter, M. Marie Sophie. — Am 17. November, dem h. B. u. Chirurg Friedrich Wilh. Wolf eine Tochter, M. Louise Constantine Emilie. — Am 23. Nov., dem h. B. u. Schneidermst. Georg Heinr. Fried. Henschler ein Sohn, M. Heinrich Theodor Wilhelm Ludwig. Am 26. Nov., dem h. B. u. Weinbändler Karl Christian Jacob Ludw. Krell ein Sohn, M. Paul Leo Maria. — Am 27. November, dem h. B. u. Metzgermeister Georg Konrad Weidig ein Sohn, M. Georg Friedrich Heinrich Karl. — Am 28. November, dem Tagelöhner Joh. Peter Herche, B. zu Wildsachsen, ein Sohn, M. Franz Wilhelm Karl Paul Emil. — Am 28. November, dem h. B. u. Graveur Karl Fried. August Schleuder ein Sohn, M. Georg Karl Ferdinand. — Am 2. December, dem h. B. u. Metzgermeister Ludwig Diez ein Sohn, M. Jacob Gottfried. — Am 4. Dec., dem h. B. u. Vater Kaspar Joseph Beck ein Sohn, M. Emil Karl Heinrich Jacob Walther. — Am 4. Dec., dem Ratscher Bernhardt Baur, B. zu Liblar, eine Tochter, M. Katharine Louise Gertrude Elise. — Am 4. Dec., dem h. B. u. Tagelöhner Johann Ernst Ludwig Dauter eine Tochter, M. Karoline Emilie Henriette Maria. — Am 9. Dec., dem Elementarlehrer Justus Heinrich Ansel dahier ein Sohn, M. Otto Heinrich Martin. — Am 11. Dec., dem h. B. u. Lederbändler Joh. Ludwig Philipp Gustav Birnbaum eine Tochter, M. Marie Karoline. — Am 10. Dec., dem h. B. u. Portier Heinr. Alex. Sartor eine Tochter, M. Wilhelmine Friederike. — Am 12. Dec., dem Tagelöhner Matthäus Damm, B. zu Frauenstein, eine Tochter, M. Josephine Louise. — Am 13. Dec., dem Tagelöhner Anton Neusch, B. zu Görgehausen, eine Tochter, M. Antonie Auguste Philippine Josephine Katharine. — Am 13. Dec., dem h. B. u. Postglaser Wilhelm Adolf Friedrich Bauer eine Tochter, M. Wilhelmine Philippine Georgine Julie Johanna. — Am 23. Dec., ein Sohn der Sophie Dorothee Reichard von Frankfurt, M. Victor Hugo. — Am 26. December, dem h. B. u. Schneidermeister Georg Joseph Gruer eine toote Tochter.

Gepulirt. Der Schuhmacherwst. Friedrich August Dagnewitz, B. zu Braubach und Katharine Bleuß von Bismar. — Der h. B. u. Schneidermeister Michael Gigerich und Gertrude Schuhmacher von Bleidenstadt. — Der Zimmermann Friedrich Roth, B. zu Engenhahn, und Katharina Berghäuser von Diethardt. — Der h. B. u. Landwirth Joh. Jakob August Scheuermann und Anna Susanne Marie Erkel von hier. — Der Postkammerf. Fried. Heinrich Philipp Conrad von Itstein und Henriette Franziska Julie Schönlau von Bremen.

Gestorben. Am 21. December, Karoline Helene, des h. B. u. Schuhmachermeisters Franz Demant Tochter, alt 2 M. 10 J. — Am 21. December, Wilhelm Jacob des h. B. u. Metzgermeisters Jacob Schnaas Sohn, alt 3 J. — Am 22. Dec., Katharina Bartel, des gew. Küfers u. Bierbrauers Wendlin Bartel zu Gebach, A. Gilville, nachgel. Tochter, alt 30 J. 8 M. 22 J. — Am 22. Dec., Anton Karl Wilhelm Heinrich, des Helowebels Christoph Günther, B. zu Bleidenstadt, Sohn, alt 1 J. 4 M. 20 J. — Am 23. Dec., Johann Heinrich Maria, des Zimmermanns Johann Vogel dahier, B. zu Höchst, Sohn, alt 1 J. 18 J. — Am 23. Dec., Katharina Elisabeth, geb. Bach, des h. B. u. Karpenmachers Konrad Höhler, Ghesau, alt 63 J. 4 M. 19 J. — Am 24. Dec., Ludwig Karl, des h. B. u. Kaufmanns Wilhelm Heinrich Niemanns Sohn, alt 1 J. 3 M. 5 J. — Am 24. Dec.,

Adolf Franz Peter, des Feldwebels Johannes Bourbonus dahier, B zu Fahr, Sohn, alt 9 J. 8 M. 7 T. — Am 24. Dec., Katharina, geb. Di nit, verwitwete Winder, alt 70 J. — Am 25. Dec., der Müllermeister Johann Gottfried Wagner, B zu Rossbach, alt 84 J. 5 M. 8 T. — Am 26. December, Hermann Anton des h B u. Buchbindermeisters Heint. Schies Sohn, alt 1 J. 9 M. 13 T. — Am 27. Dec., Adolf Karl Christian Friedrich, des h B. u. Lithographen Georg Phil. Wilh. Karl Bis Sch., alt 14 J. 2 M. 25 T. — Am 28. Dec., Wilhelmine Johannette, geb. Franz, des Lünchers Joh. Peter Gaumann, B. zu Würge, Ehefrau, alt 26 J. 2 M. 18 T. — Am 28. Dec., Anna Margarethe, geb. Heinrich, des h B u. Fuhrmanns Christian Höhner Witwe, alt 64 J. 10 M. 2 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) **B r o d.**
4 Pfd. Gemischtbrod (halb Roggen: halb Weismehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt und Schöll 32 fr.

3 " ditto bei May 16 fr., H. Müller 17 fr.

1 1/2 " ditto bei May 11 fr., Marr, H. Müller und Schweisguth 12 fr., Hildebrand 13 fr.

4 " Schwarzbrod allg. Preis (46 Bäcker u. Händler): 16 fr. — Bei Blum 14 fr., Fischer, A. Machenheimer u. Sauereßig 15 fr.

3 " ditto bei Ader, Burkart, Dietrich, Finger, Kallbach, Flohr, Freinsheim, Gläner, Höhn, Jäger, Kadesch, Koch, Linnenföhl, Matern, May, Mayer, S und M Müller, Petri, Philippi, Ranspott, Reuscher, Rembranz, Ritter, Schellenberg, Schirm, F. Schmitt, Schöll, Schramm, Stritter, Walther und Weig 12 fr.

2 " ditto bei Marr und H. Müller 8 fr.

4 " Kornbrod bei Fischer 14 fr., Kallbach, Kadesch, Koch, May, M. Müller, Reuscher und Wagemann 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Berger, Blum, Dietrich, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Malbaner, H. Müller, Sauereßig, Schöffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenderger.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Blum, Dietrich, Finger, Fischer, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Malbaner, H. Müller, Sauereßig, Schöffel, A. Schmidt, Schöll, Schweisguth und Westenderger.

2) M e n s e n.

1 Mtr. Extrakt. Vorschuss allg. Preis: 18 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 16 fl. 30 fr., Jäger und Wagemann 17 fl., Hahn u. Theis 17 fl. 4 fr., Philippi 17 fl. 8 fr., Bogler, Werner 18 fl., Koch u. Stritter 18 fl. 8 fr.

1 " Feiner Vorschuss allg. Preis: 17 u. 30 fr. — Bei Kadesch 15 fl. 30 fr., Hahn, Jäger, Theis u. Wagemann 16 fl., Bogler 16 fl. 30 fr., Werner 17 fl.

1 " Wurzelnbrod allg. Preis: 16 fl. 30 fr. — Bei Kadesch 14 fl., Theis 14 fl. 56 fr., Bogler, Hahn und Wagemann 15 fl., Werner 16 fl.

1 " Roggenbrod allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Kadesch, Wagemann und Werner 10 fl., Theis 10 fl. 20 fr., Bogler und Hahn 11 fl.

3) F l e i s c h.

1 Pfd. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei J. u. M. Bär 16 fr.

1 " Kalbfleisch bei H. Käsebier u. Meyer 14 fr.

1 " Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen 12 fr., Seebold und Weidmann 13 fr., Frenz jun., Hirsch u. Weygandt 15 fr.

1 " Hammelfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Bücher, Meyer, Seebold u. Weidmann 12 fr., Frenz sen. 13 fr., Hirsch u. Weidig 15 fr.

1 " Schweinefleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Edingshausen, H. Käsebier und Scheuermann 16 fr.

1 " Bratenfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bei L. Kimmel, Meyer, Renfer, Chr. Ries 24 fr.

1 " Spickfed allg. Preis: 32 fr. — Bei Frenz sen. u. Schmidt 28 fr., H. Käsebier und Weidig 30 fr.

1 " Nierenrett allg. Preis: 22 fr. — Bei H. Käsebier und Meyer 20 fr., Cron, Hasler, Hirsch, Chr. Ries, Seebold und Weidig 24 fr.

1 " Schweineschmalz allg. Preis: 28 fr. — Bei Meyer, Scheuermann u. Thon 24 fr., Stuber 26 fr., Cron, Edingshausen, Renfer, Seebold und Weidig 30 fr., Hasler und Hees 32 fr.

1 " Bratwurst allg. Preis: 22 fr. — Bei Cron, Hasler, Hees, Chr. Ries, Schreibweis, Thon und Weidig 24 fr.

1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees, H. Käsebier, Chr. Ries, Seiler, Weidmann u. Jos. Weidmann 12 fr., Cron und Renfer 16 fr.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Zweite Beilage zu No. 307) 31. December 1860.

Am Neujahrstage 1861
Flügel-Musik
12580 bei **Chr. Scherer.**

Erbprinz von Nassau.
Dienstag den 1. Januar 1861
gutbesetzte Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet ergebenst ein
Ph. Störkel. 12731

Am Neujahrstage
große Tanzmusik
in der „Stadt Wiesbaden“ bei **J. Kettenbach** in Mosbach. 12732

Dieten-Mühle.
Am Neujahrstage
Nachmittags 3 Uhr:
Große Harmonie-Musik,
ausgeführt vom Musik-Corps des Herzogl. Jäger-Bataillons
in Biebrich, unter Leitung des Herrn Director Schneider,
Abends: **BALL,**
wozu freundlichst einladet
68 **Christoph Moos.**

Gummischuhe werden reparirt unter Garantie. Bestellungen beliebe
man Kirchgasse 25 zu machen. 12733

Literarische Menigkeiten.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse 34 ist zu haben:

Album des literarischen Vereins in Nürnberg für 1861	— fl. 54 fr.
Ditterich, Klinische Balneologie. I. Band	4 " 24 "
Dünker, Neue Göthestudien	2 " 54 "
Garrod, Die Natur und Behandlung der Gicht	4 " 48 "
Hoffmann, Die Erziehung und das Regiment des Hauses	1 " 56 "
Ingraham, Der Fürst aus Davids Hause. 2te Auflage	3 " — "
Kerl, Handbuch der metallurgischen Hüttenkunde. II. Aufl. I. Band. I. Lieferung	3 " — "
Kirchen-Gesetz und Kirchen-Gewalt in der bayerischen Pfalz	18 "
Lorenz, Stammbaum der Freyberger Hüttenprocesse	22 "
Mary, Herr Vogt	1 " 48 "
Müller, Lehrbuch der kosmischen Physik. 2te Aufl. Mit Atlas	7 " 12 "
Müller, Die Uebereinkunft deutscher Bundesstaaten vom 15. Juli 1851	1 " 20 "
Detinger, König Jerome Napoleon und sein Capri. Historisch- humoristischer Roman. 2te Auflage. 3 Bände	2 " 24 "
Der Prozeß Richter, Nach Aktenstücken. 1 Heft	30 "
Reinhardt, Englisch-deutsche Handelsgespräche. 2te Ausg.	1 " 48 "
Schmidts Jahrbücher der gesammten Medicin. Jahrg. 1861 No. I. Preis f. d. ganzen Jahrg.	21 " 36 "
Van de Velde, Reise durch Syrien und Palestina. 2 Bde.	3 " 36 "
v. Waldegg, Die Kalk-, Ziegel- und Röhrenbrennerei	4 " 30 "
Soott, Peveril of the Peak. 2 vols	1 " 48 "

Montag den 31. December

Neujahrsweck

12734

bei Bäcker Waldaner, Friedrichstraße.

Preis-Medaille der Gesellschaft zur Beförderung
nützlicher Künste in Paris.

Keine grauen Haare mehr!

Melanogène,

Färbmittel für die Haare,

erfunden von **Dicquemare aîné in Rouen.**

Dieses Färbemittel, das Beste, das bis jetzt dagewesen, zeichnet sich nicht
allein dadurch aus, daß es alle Nuancen auf der Stelle hervorruft, sondern
daß es geruchlos und sich ohne irgend eine Benachtheiligung der Haut an-
wenden läßt. — Niederlage in Wiesbaden bei

G. A. Schröder, Hoffriseur,

4405

Sonnenberggerthor No. 2.

Preis per Flacon 3 fl. 30 fr.

**Valentine, Schälchen, Handschuhe, Kapuzen, Kopftücher, Unterhosen
und Jacken, Filz- und Leinwand u. dgl. empfiehlt noch zu billigen Preisen**

12735

N. Sebastian, Langgasse 14.

Nerostraße No. 14 ist **Peu, Kleeheu und Grummet** zu verkaufen. 12736

Lager von Herrn-Kleidern aller Art

von
F. J. Hornick,

Markt, Ecke der Mailandsgasse in Mainz.

Ich empfehle zur bevorstehenden Saison meine

Winter-Überzieher von	fl. 6 — fr. bis fl. 50.
Röcke	" 6 — " " 36.
Hosen	" 1 45 " " 18.
Westen	" 1 45 " " 8.
Schlafröcke	" 6 — " " 25.
Suppen	" 6 — " " 12.

von besten Stoffen, solider, dauerhafter Arbeit, nach den neuesten Schnitten, und werden solche nach dem Maße angefertigt. Es bittet um geneigten
Zuspruch

11024

F. J. Hornick,

Markt, Ecke der Mailandsgasse 17 neu

Zu verkaufen

eine eichene **Doppelthür** mit Glas und Rahmen, ein **Velrock** für einen Condukteur oder Förster sich eignend, zwei **Tuchröcke**. Näheres Langgasse 12. 12737

Die verehrlichen Eltern benachrichtige ich damit, daß wieder mit dem 1. Januar, wie auch zu jeder andern Zeit, kleine Mädchen sowie Erwachsene zum Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten und in der französischen Sprache aufgenommen werden.

Zwei Theilnehmerinnen zum französischen Privatunterricht werden gesucht. 12752

Wittwe Lambrich, fl. Schwalbacherstraße 1.

Saalgasse 14 sind mehrere Sorten **Aepfel** zu haben. 12738

Ein leichter **Schmiedebalg** wird zu kaufen gesucht Saalgasse 7. 12739

Verlorenen Mittwoch Mittag ging entweder im Gursaal oder auf dem Weg von dort bis in die Röderstraße No. 25 ein **Kinder-Gummischuh** verloren. Man bittet den redlichen Finder, denselben gefälligst dort abzugeben. 12740

Ein wolfsireisiger **Hund** (ähnlich eines Windhundes) ist zugekommen. Näheres in der Exped. d. Bl. 12741

Stellen-Gesuche.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer Herrschaft Beschäftigung die ganze Woche hindurch. Näheres in der Expedition. 12642

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Mauergasse 5 eine Stiege hoch. 12743

Ein braves Mädchen, das selbstständig kochen kann, sich aller Hausarbeiten willig unterzieht, gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Dienst und kann nach Belieben eintreten. Näh. Oberwegergasse 28 im dritten Stock. 12744

Ein tüchtiges Mädchen wird sogleich gesucht bei C. F. Horlacher 12706

Es wird ein junges Mädchen in Dienst gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 12659

- Eine perfekte Büglerin wird gesucht. Näheres in der Exped. 12660
- Ein ordentliches Monatmädchen wird gegen guten Lohn sogleich gesucht
Dopzheimer Chaussee No. 6 Parterre rechts. 12713
- Unter annehmbaren Bedingungen kann ein Schuhmacherlehrlinge ange-
nommen werden. Näheres in der Exped. d. Bl. 12662
- Rheinpasse 3 im 3ten Stock ist ein gut heizbares Zimmer zu vermieten
und gleich zu beziehen. 12745
- Saalgasse No. 4 im zweiten Stock ist ein ge-
räumiges möblirtes Zimmer auf den 1. Januar
1861 zu vermieten. 12197
- Sonnenbergerthor 2 im „Ritter“ ist eine Wohnung im hintern Quer-
hause, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Holzstall,
Mitgebrauch der Waschküche vom 1. April an zu vermieten. 12746
- Taunusstraße 30 ist auf 1. April 1861 über zwei Stiegen, eine sehr
freundliche Wohnung zu vermieten, bestehend in 3 großen geräumigen
Zimmern, nebst Küche, Mansarde und allem dazu Erforderlichen.
Louis Nicol. 12747
- In meinem neuerbauten Hause auf dem Michelsberg ist der 1ste und 2te
Stock mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 12748
- Franz Mollath, Häfner.
- Eine Parterre-Wohnung, Südseite, 1 Salon und 3 Zimmer, gut möblirt
ist zu vermieten Marktstraße 28 vis-à-vis dem Ministerium. 12709
- Eine ruhige Wohnung von 3 — 4 Zimmern hier oder in Dieblich wird
auf den 1. April von einer stillen Familie zu miethen gesucht. Näheres
in der Exped. 12711
- Eine Wohnung von 2 Zimmern oder 1 Zimmer und 2 Cabineten nebst
Zubehör wird von einer kleinen stillen Familie auf 1. April 1861
zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 12469
- Einige Leute können in Mute der Stadt Schlafstelle erhalten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 12663
- Saalgasse No. 8 können zwei Schuhmacher Schlafstelle erhalten. 12749
- Es werden 600 fl. gegen eine Versicherung von 3000 fl. gesucht. Wo,
sagt die Exped. d. Bl. 12750
- Bivat hoch! Das Vörrerbainchen soll leben!** 12751

Todes-Anzeige.

12727

Freunden und Verwandten hiermit die traurige Anzeige von dem
Tode unserer geliebten Mutter, **Anna Margarethe Gehner.**

Die Beerdigung findet Montag Morgen 9 Uhr vom Sterbehause,
Röderstraße No. 12, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Bei dem Unterzeichneten sind eingegangen: Von einer ungenannten Wittwe 30 fr. für
die syrischen Christen; als Gintage eines Briefes mit dem Poststempel Höchst: 30 fr. für
die syrischen Christen, 30 fr. für die Waisen im Libanon, 1 fl. für's Rettungshaus; von
Fräulein L. u. F. A. 1 fl. für Gustav-Adolf-Verein, 1 fl. für's Rettungshaus. Dieß.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.